



Einladung zur Bürgerversammlung

Das Bürgerbegehren „Neustart Bottrop“ geht in den Endspurt. In den vergangenen Wochen gab es viel Bewegung in der Diskussion um den Bau eines neuen Rathauskomplexes am Standort des Saalbaus. Sowohl die CDU, als auch die SPD zeigten sich öffentlich skeptisch, ob der immer teurer werdende Neubau für eine zentrale Verwaltung dort lohnt. Auch die FDP und die Grünen entzogen dem Bau ihre Unterstützung im Stadtrat. Damit scheint eine Mehrheit für die ursprünglichen Pläne der Stadtverwaltung nicht mehr gegeben. Das Bürgerbegehren „Neustart Bottrop“ erwartet nun zeitnah eine Reaktion der Verwaltung auf diese geänderte Situation.

Das Bürgerbegehren „Neustart Bottrop“ hat zwei Ziele:

1. Einmal soll der geplante Bau eines Verwaltungspalastes am Standort des Saalbaus verhindert werden. Die Stadtverwaltung wollte nach den ursprünglichen Plänen in diesem Herbst den politischen Gremien unserer Stadt einen Vorschlag zur Beauftragung für die weiteren Planung des Verwaltungspalastes vorlegen. Das muss gestoppt werden.
2. Zum anderen will das Bürgerbegehren „Neustart Bottrop“ erreichen, dass zentrale Verwaltungseinheiten im Sanierungsgebiet der City angesiedelt werden. Damit soll dem weiteren Verfall der Innenstadt entgegengearbeitet werden. Das Bürgerbegehren setzt sich dafür ein, dass zu diesem Zweck eine Bestandsimmobilie genutzt und kein kostspieliger Neubau errichtet wird. Diese Planungen müssen begonnen werden.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Innenstadt will das Bürgerbegehren „Neustart Bottrop“ der Stadtverwaltung möglichst großen Verhandlungsspielraum geben, um die wirtschaftlich sinnvollste Lösung zu erreichen. Denkbar ist die Nutzung des Karstadthauses, des Hansazentrums oder einer anderen leerstehende Immobilie im Sanierungsgebiet.

Mit dieser Offenheit gegenüber der wirtschaftlichsten Lösung beweist das Bürgerbegehren Verantwortungsbewusstsein im Angesicht klammer Kassen in Bottrop. Das gleiche Verantwortungsbewusstsein erwartet das Bürgerbegehren von der Verwaltung.

Das Bürgerbegehren will mit seiner Arbeit keine Polarisierung Bottrops einleiten, sondern eine Sachfrage über Parteigrenzen hinweg diskutieren und zur Entscheidung bringen.

Über die neuen Entwicklungen und den Stand der Unterschriftensammlung will das Bürgerbegehren am kommenden Mittwoch, den 6. September 2023 im STÜCK.gut am Kirchplatz 3 ab 19.00 Uhr informieren.

Gemeinsam mit allen interessierten Bürgern soll darüber diskutiert werden, wie es weitergeht und wie die Innenstadt Bottrops zu einem Erlebnis-Ort für alle werden kann. Wir wollen unsere Stadt nach vorne bringen.

Damit alles in die richtige Richtung läuft, ist es wichtig, dass das Bürgerbegehren ein starkes Zeichen sendet. Dafür braucht das Bürgerbegehren viele Stimmen. Auch Ihre. Jede Stimme zählt. Machen Sie mit bei der Unterschriftensammlung.

Hier können Sie die Listen herunterladen ([Format DIN A3](#) oder [Format DIN A4](#)) und ausfüllen. Sie können Stimmen in ihrer Familie und unter Ihren Freunden sammeln. Wir bewegen was zusammen.

Sie können die unterschriebenen Listen in einer der [Sammelstellen vorbeibringen](#), [die auf der Internetseite des Begehrens zu finden sind: Neustart Bottrop](#).

Wenn Sie lieber direkt unterschreiben wollen, geht das auch. Kommen Sie in eine der [Sammelstellen](#), die auf der Seite genannt werden, und unterschreiben Sie dort eine ausliegende Liste. Kein Problem!

Wir treffen uns! Das Bürgerbegehren „Neustart Bottrop“ lädt alle Bottroper ein zu einer Diskussion. Kommt vorbei. Es wird spannend!

Auch die Presse ist willkommen.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: STÜCK.gut am Kirchplatz 3 in 46236 Bottrop

[Mehr Infos zum Bürgerbegehren mit einem Klick.](#)

Danke für alles!

Für den Lenkungskreis des Bürgerbegehrens:

Dirk Helmke (IG Rathausviertel), Christoph van Holt (Bremer-Baustoffe), Julia Kubik (JUST VGN), Piet Metzen (Der BOTTcast), David Schraven (Marktviertel Cafe), Vanessa Schreiber (etwas blaues)

Das Bürgerbegehren „Neustart Bottrop“ wird getragen durch die IG Marktviertel und die IG Rathausviertel.

Hintergrund:

Das Bürgerbegehren „Neustart Bottrop“ wurde von den IGs ins Leben gerufen, als die Pläne der Stadtverwaltung zum Bau eines Verwaltungspalastes am Standort des Saalbaus bekannt wurden. Der Bau soll nach Auskunft der Stadtspitze über 140 Millionen Euro kosten.

Das Bürgerbegehren „Neustart Bottrop“ setzt sich für eine sinnvolle Nutzung der kommunalen Kräfte in Bottrop ein. Es will, dass notwendige Investitionen mit Blick auf die Stadtentwicklung getätigt werden und damit nachhaltigen Nutzen bringen. Wenn nach Auskunft der Stadtverwaltung schon neue Amtsräume hergerichtet werden müssten, dann solle das Geld in der Innenstadt ausgegeben werden. Hier mache es Sinn eine zentrale Verwaltung in einer der leerstehenden Ruinen des Innenstadt-Sanierungsgebietes anzusiedeln, anstatt einen kostspieligen Rathaus-Neubaus außerhalb des Sanierungsgebietes zu betonieren, sagt Julia Kubik, Sprecherin des Bürgerbegehrens. So werde ein unschätzbare Mehrwert für Bottrop geschaffen, den ein Bau abseits der Innenstadt nicht darstellen könne.

In der Innenstadt tragen die Ämter zu einer Belebung der Fußgängerzone bei. Leerstände fallen weg, Mitarbeiter und Besucher der Behörden bummeln und beteiligen sich am lokalen Leben. Die Identifikation mit der Stadt wird erleichtert. Zusätzlich kann sich die Stadtverwaltung am Umbau der Innenstadt beteiligen, von einer auf Handel ausgerichteten City auf eine Innenstadt, in der die Funktionen „Leben“, „Wohnen“, „Arbeiten“ und „Handel“ gemischt werden.

Mit einer solchen Investition wird eine nachhaltige Entwicklung in Bottrop eingeleitet, die Verslumung und Absterben der kommunalen Räume entgegenwirkt. Andere Städte beschreiten schon lange diesen Weg. In Cottbus beispielsweise hat die Stadtverwaltung das alte Kaufhaus mit ihren Ämtern besetzt.

Das Bürgerbegehren „Neustart Bottrop“ ist nicht populistisch. Es geht nicht um „Nein-Sagen“, sondern um eine sinnvolle und nachhaltige Gestaltung Bottrops. Es geht darum, „Ja“ zu unserer Gemeinde zu sagen.

Das Bürgerbegehren will eine realistische, verantwortungsvolle Lösung für unsere Gemeinde, die in die Zukunft weist. Mit der Unterschriftensammlung soll die Stadtverwaltung darauf verpflichtet werden, die Innenstadt mit ihren Investitionen zu stärken.

Denn das Konzept, eine Bestandsimmobilie in der City zu beleben, hätte noch einen weiteren

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Wir würden damit das Kernproblem in Bottrops angreifen und nicht einfach am Rand der Innenstadt irgendwas Neues bauen und das Zentrum unserer Stadt weiter verfallen lassen. Das ist das, was wir in Bottrop brauchen. Einen Aufbruch. Einen Neustart Bottrop.

In den IGs sind etwa 80 Gruppen, Interessensvertreter, Aktive, Händler und Händlerinnen, Immobilieneigentümer und Immobilieneigentümerinnen sowie Gastronomen aus Bottrop organisiert. Sie haben in getrennten Versammlungen die Durchführung eines Bürgerbegehrens „Neustart Bottrop“ beschlossen. Die Abstimmungsergebnisse waren jeweils in den Versammlungen einstimmig. An den Abstimmungen hatten sich insgesamt 56 Mitglieder der IGs beteiligt. Die IGs haben einen Lenkungskreis aus sechs Personen einstimmig gewählt, der das Bürgerbegehren steuern soll. Diesem gehören an: Dirk Helmke (IG Rathausviertel), Christoph van Holt (Bremer-Baustoffe), Julia Kubik (JUST VGN), Piet Metzen (Der BOTTcast), David Schraven (Marktviertel Cafe), Vanessa Schreiber (etwas blaues)

This email was sent to <<Email Adresse>>

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

Lenkungskreis Bottrop · Heidenheck 10 · Bottrop 46236 · Germany